

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereich 2.2 - Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Monika Heigermoser 563 - 6545 563 - 4633 monika.heigermoser@stadt.wuppertal.de
	Datum:	21.11.2016
	Drucks.-Nr.:	VO/0930/16 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
07.12.2016	Ausschuss für Kultur	Entscheidung
Zukünftige Struktur des Wuppertaler Kulturberichts		

Grund der Vorlage

Der Kulturausschuss hat Anregungen für den Kulturbericht Wuppertal formuliert und die Kulturverwaltung damit beauftragt, Vorschläge einzubringen.

Beschlussvorschlag

Die Kulturverwaltung empfiehlt dem Kulturausschuss, die in der Begründung beschriebene Alternative A zu beschließen.

Unterschrift

Beig. Nocke

Begründung

Am 24.2.2010 beschloss der Kulturausschuss die zukünftige Struktur des (damals) neuen Kulturberichts. Beschlossen wurden eine Gliederung und folgende Strukturelemente:

„Der Kulturbericht 2009 konzentriert sich auf die Darstellung inhaltlicher Schwerpunkte bzw. Highlights der jeweiligen Kultureinrichtungen und verweist auf Besucherzahlen.“

Relevant sind Hinweise auf Trends innerhalb der Aufgabenfelder der Kultureinrichtungen und auf Lösungen, die daraus entwickelt werden.

Der Kulturbericht 2009 wird dem Kulturausschuss nach der Sommerpause vorgelegt. Die Federführung liegt beim Kulturbüro.“

Seit 2010 konnten sechs grafisch gestaltete Kulturberichte mit statistischen Informationen heraus gegeben werden. Während der Kulturbericht sich anfangs ausschließlich auf die kommunalen Kultureinrichtungen konzentrierte, wurden in den Folgejahren zunehmend freie oder „benachbarte“ Einrichtungen (Skulpturenpark, Pina Bausch Foundation, Musikhochschule etc.) aufgenommen.

Für eine verbesserte Form des Kulturberichtes sind folgende Alternativen vorstellbar:

A. Kulturbericht in bisheriger Struktur und mit neuen Elementen

Der Kulturbericht wird in folgender Form veröffentlicht:

- Darstellung der Arbeitsschwerpunkte kommunaler Kultureinrichtungen (wie bisher)
- Darstellung weiterer freier Kulturorte bzw. -einrichtungen (wie bisher)
- Einbindung der Kultureinrichtungen, die dem Geschäftsbereich 2.1 zugeordnet sind (neu)
- Wechselnde redaktionelle Beiträge; Beispiele dafür (neu)
 - Galerien-Szene Wuppertals
 - Bedeutung der Fördervereine
 - Literaturszene Wuppertals
 - Kulturelle Jugendbildung in Wuppertal
- Hochwertige Gestaltung (wie bisher)
- Statistische Angaben (feste Standards)
 - Informationen der letzten drei Jahre
 - Besucherzahlen, Veranstaltungen, Budget, Drittmittel

Die Erstellung des Kulturberichtes erfolgt wie bisher mit vorhandenen Personalressourcen. Die Druckkosten werden über Anzeigen finanziert.

B. Kulturbericht in Magazinform – Kulturmagazin

Folgende Neuerungen fließen in den Kulturbericht ein:

- Umfassender Überblick über die Aktivitäten der gesamten kommunalen und freien Kulturszene
- Statistische Angaben (s. Alternative A)
- Darstellung von Entwicklungen/Veränderungen in der Kulturszene
- Magazinbeiträge zu besonderen Künstlern oder Kulturprojekten
- Gestaltung und Druck sind hochwertig

Die Erstellung eines neuen Kulturmagazins kann nicht mit vorhandenen Personal- und Finanzressourcen erfolgen. Für die redaktionellen Beiträge und die grafische Gestaltung müssen externe Fachkräfte bzw. Agenturen einbezogen werden. Dies zieht Kosten in Höhe von 20.000 € (geschätzt) nach sich.

Anmerkung: In Wuppertal gibt es mit „mina“ (Kulturmagazin der WZ) und mit „die beste Zeit“ (Kulturmagazin im Bergischen Land) bereits zwei ansprechende Magazine dieser Art. „Die beste Zeit“ wird verkauft, „mina“ halbjährlich der WZ beigelegt und zusätzlich verkauft.